

### **Zitat der Saison**

„Zuhören wird häufig als passiver Akt verstanden - das sollte es aber nicht sein. Erst wenn wir anderen Menschen, ihren Geschichten und Beweggründen zugehört und sie verstanden haben, können wir uns in sie hineinversetzen. So schaffen wir *Zugehörigkeit, eine Gemeinschaft*. Damit gewinnen wir viel.“ (Sasha Waltz)

Sasha Waltz beschwört mit den „*Dialoge-Wirbeln*“ ihrer nun 25 Jahre bestehenden Compagnie „die Schönheit des Ineinandergreifens uneinheitlicher Kräfte“, die Aussagekraft auch der reinen Körpersprache, welche „offenen Dialog“ auf vielfältigen Ebenen zwischen den unterschiedlichsten tänzerischen Formen und musikalische Welten und „intensive Begegnungen“ ermöglicht.

## **DEUTSCHLAND**

### **GJP:**

Die nächste **Jenaplan-Tagung und Mitgliederversammlung** mit Neuwahlen wird am 10. und 11. Mai 2019 in Mössingen stattfinden.

Nähere Informationen demnächst über den GJP-Vorstand.

### **Schulen**

Der Schulleiter der **Freien Schule Boxberg R. Berthold** wünscht zum Jahresbeginn 2019 allen Mitwirkenden nach den Tagen der Ruhe und Besinnung, „sich mit dieser Erkenntniserweiterung vielfältig weiter in größerer Gemeinschaft wieder aufeinander einzulassen und Sozialität auch so zu leben, dass die eigenen Fähigkeiten anderen zu Gute kommen. Diese Arbeit in unserer Schule ist ein Schwerpunkt, **die Welt etwas besser zu machen, als wir sie aktuell wahrnehmen**. Eine Welt, um mit unserem Astronauten **Alexander Gerst** und dem Weihnachtslied „Oh Du Fröhliche“ zu sprechen, die verloren scheint: heute in Plastik-, Atom- und virtuellem Müll, Eigennutz, Kurzsichtigkeit und Raubbau. *Den Kindern die Probleme nicht zu verbergen, sie zum genauen Beobachten, Nachdenken und besser machen zu ermutigen* ist unsere Aufgabe.“ ([fs-boxberg.de](http://fs-boxberg.de), hd)

Die **Winterhuder Reformschule WI.R in Hamburg** hat mit einer großen Spendensammlung viel Geld zusammengebracht und damit zunächst den Kindern in der *Flüchtlingsunterkunft* aus der Hufnerstraße 51 eine Freude bereitet. Ein nicht geringer Teil des Geldes ging auch an die Organisation Hinz&Kunzt, welche Obdachlose in Hamburg unterstützt. (WI.R, hd)

Die Schulgemeinschaft der Evangelischen Schule Neubrandenburg **EVA** blickt auf ihr zwanzigjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass hat der Schulleiternrat und das Schulentwicklungsteam eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet, , nämlich ELISA, **die Eltern- Lehrer-Interessengruppe für Schulentwicklungsarbeit**. Zum thematischen Fundament zählen die Punkte Kommunikation zwischen Elternhäusern und Schule, Entwicklung von neuen Formen des Engagements in der Elternarbeit und die Herausstellung des Selbstverständnisses unserer Schule. (EVA, hd)

Die **Jenaplan-Schule Rostock** arbeitet seit längerem mit Arbeitsgruppen zur Beobachtung, Planung, Schulentwicklung im Detail. Dazu gehören auch Konzeptgruppen

zur Begleitung/Entwicklung/Evaluation von Obergruppen bzw. Jugendlichengruppen, eine AG „Noten-los“ - Bewertung in UG ohne Zensur, eine AG „Intensivbildungsphasen/ Schulfahrten.(jps Rostock, hd)

**Pausengestaltung** ist nun in den Vordergrund der Grundschule **Katterbach** gerückt: Alle Gruppen der Schule organisieren abwechselnd die Ausleihe. Dafür bekommt jedes Kind einen Spieleausweis. Die Kinder, die ihren "Spieleausweis" dabei haben, können diesen als Pfand hinterlegen und sich dafür für die Dauer der Pause ein Spielgerät ausleihen. An verschiedenen Tagen gibt es das Angebot der "bewegten Pause" für die Untergruppen. Eine Lehrerin macht den Kindern in der großen Pause im oberen Flur vor dem Förderraum verschiedene Bewegungs- und Spielangebote. Für die Obergruppen gibt es manchmal in der zweiten Pause das Angebot der "stillen Pause". Im Förderraum finden dann Traumreisen, Partnermassagen und Yoga-Übungen statt.(ggs Katterbach, hd)

Die "Wissenschaftliche Einrichtung" (WE) der Bielefelder "Fakultät für Erziehungswissenschaft" - ist Teil der Universität. Hier wird erklärtermaßen **praxisorientierte Forschung in Kooperation** zwischen Lehrer\_innen und Wissenschaftler\_innen betrieben. Diese Eigenschaft als **Universitätsschule hat derzeit in Deutschland nur die Laborschule Bielefeld**. Sie steht hier in einer reformpädagogischen Tradition, die von John Dewey und Peter Petersen begründet wurde.([labor.de](http://labor.de); hd)

Nikolaus-Musical am Rhein: Die SchülerInnen der **Rheinschule in Köln** führten zum Nikolausfest ein Musical mit viel Musik und Tanz auf. Zusätzlich spielten die Kinder unter Anleitung einer Regisseurin der Kölner Oper eine Szene der Zauberflöte nach. Der Schülerrat der Schule beschloss einen „Kuchentag“: der Erlös des selbst gebackenen Kuchens wurde einem Tierheim gespendet. Eine bei einem Sponsorenlauf erbrachte weitere namhafte Spende wurde dem Don Bosco-Heim übergeben. Die SchülerInnen hörten hier, aus welchen Teilen der Welt Kinder mit ihren Familien nach Köln-Mülheim gekommen sind, Besonders beeindruckte sie die Schilderung der Lebenssituation dieser *Kinder auf der Flucht* und in ihrem jetzigen Zuhause. Die Rheinschule erhielt das *Zertifikat „Spielen macht Schule“* Dieses Zertifikat wurde auf Grundlage eines überzeugenden *Konzepts* u.a. zur Einrichtung eines Spielezimmers, einer Spielausleihe für die Klassen, dem „Spiel der Woche“ in den Klassen und der Einbindung von Spielen in den Unterricht erworben. Erstellt wurde das Konzept von der Lehrerin Anke Lug und der Mutter Frau Franz. Mit dem Zertifikat war ein Gewinn von über 100 Spielen verbunden! (Rheinschule ; hd)

Die **Ketterler-Schule Bonn** von SL-in Christina Lang-Winter kommt in die nähere Auswahl zum Deutschen Schulpreis 2019! Wir wünschen den ersehnten Erfolg! (ksb, hd)

In **Münster** gibt es jetzt einen Deponie-Erlebnispfad. Zwölf Stationen informieren rund um Abfall, Energie und Klima. Die Schüler lernen, wie Kompost entsteht, eine Deponie aufgebaut ist, wie aus Abfällen neue Produkte entstehen und warum der Hügel nicht als Rodelberg genutzt werden kann.Schüler der **Wartburggrundschule** - ausgerüstet mit Gummistiefeln - testeten als Premierengäste den neuen Deponie-Erlebnispfad und fanden die Stationen gut.(WN, hd)

Am 10. Dez.2018 konnte das Team 3 der **Peter-Petersen-Schule Berlin-Neukölln** als erstes Team das Haus der **Barenboim-Said Akademie** besuchen, in der Musiker\*innen aus Israel, Palästina uns anderen arabischen und nordafrikanischen Ländern zusammen spielen. Für uns gab es ein Konzert der anderen Art: Musiker im bunten Outfit,

„Musikhelden“ sind herumgesprungen, haben sich mit dem Instrument gerollt, gesungen, gesprochen, geklatscht, szenisch gespielt! Geplant ist, dass Musikstudenten aus der Akademie in den Musikunterricht unserer Schule kommen werden! (dp, pps, hd)

An der **Picasso-Grundschule in Berlin Weißensee** erhalten Künstler Gelegenheit, für ein Jahr ihr Atelier in der Schule einzurichten. Sie arbeiten dort an eigenen künstlerischen Projekten und die Kinder wie auch die Lehrenden können sie dabei besuchen.(pgs, hd)

Damaris Linge und Maria Klinner übernahmen am Anfang dieses Schuljahrs die *pädagogische* Leitung der **Laborschule Dresden** in Doppelspitze. Wir gratulieren auch! Am 8. November 2018 – fast auf den Tag genau 80 Jahre nach den für die deutsch-jüdische Geschichte so prägenden **Novemberprogromen 1938** - hatte der mittlerweile auf 42 Sängerinnen und Sänger angewachsene **Projektchor der Schule** die Gelegenheit, im **Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden auch vor 300 Dresdner Schülern ein eindrucksvolles Programm unter dem Motto »Hevenu schalom« darzubieten. Der betagte Komponist Samuel Adler (\*1928), der mit seiner Familie 1938 aus Deutschland geflohen war, war eigens angereist. Er fasste seine Erinnerungen in ein neues, nun aufgeführtes Chorstück, das von Leiden und Friedenssehnsucht erzählt.

Der **Natur- und Umweltschule Dresden (NUS)** droht erneut die Schließung! Für einen der zahlreichen namhaften Unterstützer, den bekannten Reformpädagogen **Otto Herz** ist »Die NUS ...eine unverzichtbare Reformschule, die in einer Zeit, in welcher *nachhaltige Antworten auf die Fragen der Zukunft gesucht* werden, genau die richtigen Schwerpunkte setzt.([nus-dresden.de](http://nus-dresden.de), hd)

Kurz nach der Jenaplanschule Lübbenau im September 2017 (s. 7. Edition!) feierte auch die **Jenaplanschule Markersbach** ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses große Jubiläum (1./2. November 2017), zu dem auch die Vorsitzenden der GJP Timo Jacobs und Hartmut Draeger angereist waren, wurde auch mit einer Konferenz über tschechischen Sprachunterricht an der Schule verbunden. Bedingt durch die Grenznähe des Standortes der Schule bietet sich gerade im heutigen Europa Tschechisch als erste Begegnungssprache an. Über die Jahrzehnte ihres Bestehens hin gelang es der Schule immer wieder, den kleinen und großen Schülern erste Schritt auf dem Weg zu Verständnis und Anerkennung der tschechischen Kultur und Lebensweisen zu zeigen. Außerdem hat die Schule Beziehungen zu tschechischen Schulen aufgebaut. S.a. die tschechische Version der **20 Basisprinzipen** hier auf [jenaplan-heute.de](http://jenaplan-heute.de) ! (jpsm, km, hd)

Im Rahmen des **Narrare-Erzählfestivals**, das vom 16. bis 20. Oktober in **Jena** stattfand, besuchte die Erzählkünstlerin Selma Scheele unser **Kulturanum** und öffnete ihren **Geschichtenkoffer** für uns. Darin befanden sich Geschichten rund um den Globus – angefangen vom eisigen Alaska, über Portugal bis in die Türkei. Mit ihrer starken Ausdrucksweise und vollem Körpereinsatz zog die studierte Theaterpädagogin die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann und ließ dabei Bilder von wandelnden Skeletten oder Königen mit Eselsohren in den Köpfen der Kinder entstehen. Einen besonderen Einblick gewährte Selma Scheele den Mittelgruppenschülern in die türkische Kultur, da sie selbst halbtürkischer Abstammung ist und daher mit Geschichten aus diesem Kulturkreis aufwuchs.(JPS Kulturanum, Linda Schmidt, hd)

Am 9. Januar 2019 erhielt das **Evangelische Schulzentrum in Mühlhausen** mit dem Werner-Sylten-Preis 2019 eine hohe Auszeichnung für sein Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und die Erziehung seiner Schüler\*innen zu verantwortungsvollen „Mutmenschen“. Eine Schüler-Lehrer-Arbeitsgruppe hatte sich die

**Öffnung der noch sehr gut erhaltenen Synagoge durch Schülerführungen** als Ziel gesetzt. Den Schülern war es ein großes Bedürfnis, Historisches sichtbar werden zu lassen und die Begegnungsstätte wieder mit Leben zu füllen. Der Preis ist nach dem **evangelischen Theologen Werner Sylten** benannt, der 1936 wegen seiner jüdischen Herkunft und politischen Haltung aus seinem Dienst als Leiter eines Heims für junge Frauen in Bad Köstritz entlassen und später von den Nazis ermordet wurde. Zu Sylten sei hier auch auf die jüngst erschienene pädagogisch-biographische Darstellung verwiesen: *Hartmut Draeger: Werner Sylten - Pädagoge der Mitmenschlichkeit und Märtyrer im Nationalsozialismus. Seine Heimpädagogik nach den Prinzipien und Strukturen des Jenaplans. Beau Bassin 2018* (evsz Mühlhausen, EKM, hd)

Die **Evangelische Grundschule Eisenach „Katharina von Bora“** erhielt Anfang 2018 einen bedeutenden Preis der EKD für ihre Arbeit: Schüler, Pädagogen und Eltern der Grundschule haben im Laufe der Jahre ein **„Grünes Klassenzimmer“ als ökologisch-pädagogischen Schulgarten** errichtet. Die Stammgruppen besuchen den Garten mit Insektenhotel, Hochbeeten, Sinnespfad u.v.m. regelmäßig und führen gemeinsam diverse Gärtner- und Pflegearbeiten durch. Die Kinder erhalten so die Möglichkeit, ihre Umwelt und die Natur zu erleben und so ein **nachhaltiges Umweltbewusstsein zu entwickeln** und mit den Worten der Schulleiterin Manja Güldenpfennig **„die Bereitschaft und die Kompetenzen entwickeln, sachkundig und verantwortungsbewusst an der Gestaltung der Einen Welt mitzuwirken“**. Neben der Evangelischen Grundschule haben hier auch **Flüchtlingsfamilien** aus Afghanistan, Syrien oder Albanien sowie deutsche Familien ihr Beet, - eine gute Möglichkeit zu unterkulturellem und interreligiösem Austausch. (gse, hd)

Am 24. August 2018 feierte die **Evangelische Grundschule Gotha** ihr 25-jähriges Jubiläum unter dem Motto **„Unsere Welt ist bunt“**. Sie verdankt ihre **Gründung** den Mühen und der Beharrlichkeit einer Elterninitiative um den damaligen Pfarrer Wieland Hartmann und seiner Frau. Die Schulleiterin Susanne Fiedler und Konrad Heinze als neuer Stammgruppenleiter der „Chamäleons“ – und zugleich ehemaliger Schüler dieser Schule! – berichteten über das Wachsen dieser inklusiven Jenaplanschule von kleinen Anfängen mit 30 Schüler\*innen auf heute über 280 Schüler\*innen. In Grußworten wurde das **„besondere Leuchten dieses Bildungsstandortes in Gotha“**, die **„Wärme durch ihr Miteinander, die Lernatmosphäre und die Kreativität“** hervorgehoben. (gsg, hd)

Das **Martinszentrum Bernburg** bekam Besuch von 5 Studierenden aus Brasilien, die dabei waren, Stadt und Schule kennenzulernen und dabei ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Die Kinder des Gemeinde- und Bildungszentrums erhielten nun viel Gelegenheit, aus erster Hand Informationen über dieses große und reiche südamerikanische Land zu bekommen. Der Einladung zur **Mitarbeiterparty** folgten über 80 Frauen und Männern, die im zurückliegenden Jahr in der Bernburger Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig waren. Gemeinsam mit den brasilianischen Gästen wurden Gemeindeereignisse aus dem letzten Jahr gespielt, gezeigt, erwürfelt, beredet und besungen. Die Stimmung war fröhlich. Und ganz nebenbei konnte für die Zukunft gleich dies und das geplant werden. (mzb, hd)

Wenn wir unsere Welt verschmutzen, verschmutzen wir letztendlich uns selber. Die Kinder aus Kurs 4 der **Johannes-Schule in Merseburg** haben mit viel Fleiß und Enthusiasmus Verantwortung für unsere Umwelt übernommen. Sie haben im Projekt Sachunterricht **„Save our Nature“** zusammen mit unserer Praktikantin und einer Lehrerin zwei Tage lang Müll aufgesammelt und damit die Natur geschützt. (jsm, hd)

# INTERNATIONAL

## EUREGIO

Als aktiver Teil der östlichen EUREGIO ist die Jenaplan-Schule Markersbach weiterhin in regem Austausch mit tschechischen Schulen. Das Schulprogramm mit Tschechisch ist ein fester Bestandteil des Curriculums. Vier Muttersprachler\*innen vermitteln an der Schule Tschechisch auf kompetente Weise. Verbindungen zu den tschechischen Jenaplan-Schulen bestehen, die 20 Basisprinzipien des Jenaplans auf Tschechisch aus der Jenaplanschule Hradec Králové (Universitätsstadt 100 km östlich von Prag) wurden uns von dem Markersbacher Tschechisch-Lehrer Tomáš Vymazal übermittelt (siehe die Basisprinzipien hier auf [jenaplan-heute.de](http://jenaplan-heute.de) !) Die Schule führt Sprachkurse für Schüler\*innen durch, auch in Tschechien selbst; darüber hinaus finden Sprachbegegnungen auf der deutschen und tschechischen Seite der Grenze, deutsch-tschechische Lehrertreffen statt. (KM, TV, hd)

## ÖSTERREICH

Klemens Karner von der KPH Graz als Hochschullehrer für die Fachdidaktik des Sachunterrichts und eingesetzt in schulpraktischen Studien sowie im berufs begleitenden **Grazer Hochschullehrgang Jenaplanpädagogik** schreibt uns: Der von Susanne Herker geleitete Hochschullehrgang kann als **eine echte Erfolgsgeschichte** angeführt werden. Der nun bereits 20. Lehrgang bietet qualitative, praxisnahe Lehre. Der Zulauf ist enorm. Karner initiiert über diese Fortbildungsschiene regelmäßige Netzwerktreffen, aus denen sich eine Gruppe herausgebildet hat, die sich intensiv über Praxis und Theorie des Jenaplans austauscht. Das **Netzwerk** ist überschaubar, hält aber "das Wasser am Köcheln" und den Jenaplan im Bewusstsein der Akteure. Außerdem reicht das Engagement Einzelner hinein in die Praxisbegleitung der Studierenden und in Vorträge im Rahmen des Hochschullehrgangs. Nun wendet sich das Netzwerk den „Schnittstellen“ zu: Bei unserem nächsten Netzwerktreffen werden wir den **Blick über den Bereich der Volksschule ausweiten und Gäste aus dem Kindergarten und der Sekundarstufe** begrüßen, die ebenfalls den Jenaplan in ihren pädagogischen Konzepten anführen. (kk, hd)

## NIEDERLANDE

Die Jenaplanschule Heerde - eine von rund 200 niederländischen Jenapalschulen - gewann im November 2018 den **Peter-Petersen-Preis des Niederländischen Jenaplan-Verbandes** (NJPV). Bei der jüngsten Konferenz dieses Verbandes präsentierten die zwei Stammgruppenleiterinnen Miriam Rave und Mariël Bastian zusammen mit der Schulleiterin Marianne Bosch-Major ihre pädagogische Arbeit über die gerade für Holland so bedrängenden Umweltprobleme, hier speziell mit der Plastikflut in den Weltmeeren, aber auch an der nahen Küste. Sie hatten sich für dieses komplexe Thema die Hilfe einer wissenschaftlichen Begleitung geholt - von einer Doktorandin im Bereich einer alternativen politischen Erziehung im schulischen Kontext und von einem Technik-Experten: Dabei wollten sie die Entdeckungen von **Wissenschaft und Technik besonders mit dem gesellschaftlichen Denken zusammenbringen** und dies wiederum an die Schüler vermitteln. Um selber gut vorbereitet zu sein, nahmen die zwei Stammgruppenleiterinnen an einer dreijährigen Weiterbildung in einem Expertise-Zentrum für technologische Entwicklungen teil! Für das Gelingen der praktischen Umsetzung des Projekts in der Schule erwies sich der fächerübergreifende Ansatz und das kritische Denken der Jenaplanpädagogik als fruchtbarer Ausgangspunkt. Der Peter-Petersen-Preis für „Heerde“ bekam in Radio und Fernsehen große Beachtung.

Für die weit reichenden Pläne des Unterrichtsministeriums, ab 2020 ein Curriculum Wissenschaft und Technik einzuführen, könnte das sehr erfolgreiche Projekt der Jenaplan-Schule Heerde im Verbund mit Naturwissenschaft, Technik und Gruppenpädagogik eine Blaupause sein. (gb - mk Nr.163, hd)

## CHILE

Im Januar 2018 trafen sich zum zweiten Mal in **Frutillar**/Patagonien im großen Saal des Seetheaters (Teatro de Lago) über 600 international renommierte Kunstpädagog\*innen beim „**Internationalen Forum Kreativität und Lernen**“, um Ideen einer befreienden und auch das Lernen selbst verwandelnden Kunst auszutauschen.

Dieses Netzwerk nimmt sich vor, kreative Modelle von Schule und Unterricht in verschiedenen Lernräumen als Positivbeispiele zu erkunden. Frutillar ist da ein „Volltreffer“: Hier entwickelt sich seit einigen Jahren **die erste Jenaplan-Schule Amerikas** (s. den Artikel von Walter Heilmann „Die Kopernikus-Schule in Patagonien/Chile...“ In: Kinderleben. Zeitschrift für Jenaplan-Pädagogik, Heft 40 Okt. 2015 S.17-21). Beim Kongress wurde die Kopernikus-Schule, die am Ort eng mit dem Seetheater und einer Ballettschule zusammenarbeitet, aufgrund ihres besonderen pädagogischen Modells ausgezeichnet: Sie bekam als erste Bildungseinrichtung Lateinamerikas den Titel „+B“ zuerkannt. Die Ehrung bezieht sich dabei besonders auf die **Heranbildung von kreativen, autonomen und verantwortlich handelnden Weltbürgern**. Hier geschieht eine wunderbare Umsetzung von Jenaplan-Basisprinzip 5, demzufolge jeder Mensch als Kulturträger und -erneuerer gesehen und gefördert wird. (kopernikus.cl, hd)

## POLITIK & SCHULE

### Schulzeitverkürzung mit „G 8“ geht ihrem Ende entgegen

Die 2006 eingeführte Schulzeitverkürzung des Gymnasiums von 9 auf 8 Schuljahre in NRW und den meisten Bundesländern wird im nächsten Schuljahr 2019/20 weitgehend abgeschafft. Die damalige Verkürzung wurde auf Druck der Wirtschaft eingeführt und mit der „internationalen Anschlussfähigkeit“ begründet. Unter ihrer Einführung litten die offene Jugendarbeit und die Vereinskultur, der verstärkte Druck wirkte auch auf die Kinder und ihre Zeitpläne. Die Eltern fühlten sich mehr und mehr als die Nachhilfelehrer\*innen der Nation.

Bis zu drei Nachmittagen mussten die Schüler\*innen in der Schule verbringen. Damit war auch das Familienleben erheblich beeinträchtigt. Freizeit und ehrenamtliches Engagement fielen hinten runter. Auch innerhalb der Schule führte der Stress, das umfassende Programm von früher 9 Jahren nun in 8 Jahren unverändert zu bewältigen, zu einer Verarmung der Schulkultur, die „Buntheit“ der Gymnasien musste leiden. Das Ziel jenaplanpädagogisch orientierter Schulen, aus Schulen „Lebensorte“ zu machen, war dann für Gymnasien kaum noch zu erreichen. Vieles andere war bei der Einführung von G8 nicht gut durchdacht. Die Verdichtung des Stoffes hätte z.B. auch einen Ausbau der räumlich und personellen Kapazitäten erfordert. Nachdem eine Initiative "G 9 jetzt" 2015 dem NRW-Landtag 100.000 Unterschriften mit der Forderung nach Rückkehr zum G 9 vorgelegt hatte, drehte sich langsam der große NRW-Schultanker: Ende 2016 beschloss ein SPD-Landesparteitag die Tür zum G-9-Abitur (wieder) zu öffnen. Eine Umfrage unter Eltern hatte eine 79%-ige Zustimmung der Gymnasialeltern, und sogar 93% der Grundschuleltern sichtbar gemacht. Letzteres zeigt, wie sehr auch eine weit in der Zukunft liegende Situation für die einzelnen Eltern schon in der Grundschulzeit ihrer Kinder zum Umdenken führen kann. Für den Methodentrainer Heinz Klippert kommt es aber vor allem

darauf an, zu lernen, richtig , d.h. vor allem nachhaltig zu lernen. Dann könne man auch gut mit weniger Unterricht auskommen. (faz-net; ZDF /dpa 11.7.2018; hd)

**Größte bundesweite Schulstreik-Demo gegen Klimawandel:** Die ungewöhnliche Klimaentwicklung der letzten Jahre und die Folgen für die Landwirtschaft beunruhigen nun auch mehr und mehr die deutschen Schüler\*innen und Studierenden. Die weltweite Bewegung „Frydays for Future“ hat in den letzten Monaten Zehntausende von Schüler\*innen in aller Welt, in den USA, Kanada, Australien, in Finnland, Österreich und in der Schweiz, mit ihren Appellen zum öffentlichen Protest erreicht. Auch in Berlin und etlichen anderen deutschen Städten manifestierten die Schüler\*innen ihre Sorge um die Zukunft, etwa mit Slogans wie „Kinder haften für ihre Eltern“, „Die Klimakrise wartet nicht bis zum Abi“. In ihre vielbeachteten Rede „Unser Haus brennt“ am 22. Januar 2019 vor dem Weltwirtschafts-Forum in Davos äußerte die 16-jährige **schwedische Schülerin Greta Thunberg**: „Adults keep saying we owe it to the young people to give them hope. But I don't want *your hope* ... *I want you to act as if you would in a crisis. I want you to act as if the house was on fire, because it is.*“ Laut Politbarometer bejahen jetzt 61 % der Bundesbürger diese Initiative. Gute Schulen sprechen nicht über eine Bestrafung der „Schulschwänzer“, sondern organisieren Aussprachen und Projekte zum Thema. Es bringe ja nichts, blind nach Stundenplan für eine Zukunft zu lernen, die es nicht gebe. Bei den Diskussionen über die Ursachen der Klimaerwärmung, über Industriepolitik, Lobbyismus und das eigene Konsumverhalten könnten Schüler viel über Politik lernen. (Tagesspiegel Berlin 18.,24.1.2019, Süddeutsche Zeitung München, wikipedia: „Frydays for Future“, focus-online 29.1.2019)

## RÜCKBLENDE

Die Jenaplan-Forschungsstelle der **Universität Gießen** mit Prof. Theodor F. Kläßen, Dr. Ehrenhard Skiera und Dr. Michael Seyfarth-Stubenrauch stattete **ein Jahr vor der Wende** vom 19.-23. September 1988 der **Friedrich-Schiller-Universität Jena** mit Prof. Horst Wenge, Prof. Paul Mitzenheim und Dr. Walter Wennrich u.a. einen ersten Besuch ab. Das Interesse aneinander war außerordentlich groß. Die Vorträge der Gießener zur Jenaplan-Bewegung in den Niederlanden (Skiera), zur beginnenden Jenaplan-Renaissance in der Bundesrepublik Deutschland (Kläßen) und zu neueren Ansätzen einer kritischen Petersen-Rezeption(Seyfarth-S.), gehalten am 21.9. vor der Sektion Erziehungswissenschaft der Uni Jena „stießen nicht nur auf großes Interesse, sondern fanden durchaus auch Beifall bei den versammelten etwa 70 Kollegen“ - ein Jahr später begann der politische Aufbruch und der starke Anstoß einer „Befreiung zum Lernen“ (Gisela John)...(mss Lesehefte zur Jenaplan-Pädagogik, hg. vom Arbeitskreis Peter Petersen e.V., Heft 9, Mitteilungen, hd)